

Wer steckt eigentlich hinter ...

Marchesi di Barolo?



Barolo, eine Gemeinde von gerade einmal 700 Einwohnern, zählt zu den bekanntesten Orten Norditaliens. Und das liegt nicht an seinen Bauwerken, einer großen Persönlichkeit, die hier geboren wurde, einer Schlacht, die hier geschlagen wurde oder einem Vertrag, der hier geschlossen wurde, sondern an einem Wein. Der Barolo gilt als einer der langlebigsten Weine der Welt. Sein Renommée und seine Preise sind in Italien unerreicht.

Das Weingut Marchesi di Barolo trägt für das Ansehen des Barolos eine nicht unerhebliche Verantwortung. Es war die aus Frankreich stammende Marchesa Giulia Vittorina Faletti Colbert, die im 19. Jahrhundert für den Barolo stilprägend war. Vor Ort wird die Markgräfin vor allem für ihr soziales Engagement verehrt, für das ihr Papst Franziskus 2015 im Rahmen des Seligsprechungsprozesses den Titel der ehrwürdigen Dienerin Gottes verlieh.

Für die Weinwelt wichtiger ist, dass sie ihren Wein im französischen Stil trocken ausbauen ließ. Zuvor war der Barolo meist restsüß, weil die Gärung im kalten Piemonteser Winter oft stoppte. Neue Praktiken wie die Gärung in temperaturgeschützten, unterirdischen Kellern ermöglichten es, dass der Zucker der Nebbiolo-Trauben vollständig in Alkohol umgewandelt werden konnte. Der farbarme, aber tanninreiche Wein erfreute sich in der Langhe großer Beliebtheit – auch beim Königshaus aus Savoyen, das ab 1861 die Könige des neu gegründeten Italiens stellte. Durch diese Beziehung erhielt der Barolo den Beinamen »Wein der Könige.«

Während der adelige Wein im Laufe der Zeit seine Herkunft auf die Nachbargemeinden Barolos vergrößerte, starb die Adelslinie der Faletti bereits mit der Marchesa Giulia 1864 aus. 1929 zog eine neue Familie im Weingut von Marchesi di Barolo ein. Nach langjähriger Arbeit konnte sich der Winzer Pietro Abbona mit dem Kauf des historischen Kellers einen Herzenswunsch erfüllen. Er leistete qualitative Pionierarbeit für das Barolo-Gebiet und erneuerte den Ruf der Weine.

Heute leiten die fünfte und sechste Generation das Weingut als Familiengeschäft. Ernesto und Anna Abbona führen den Betrieb, ihre Tochter Valentina ist in Marketing und Export aktiv. Ernesto Abbona übernimmt zudem als Präsident der Produzentenvereinigung *Unione Italiana Vini* Verantwortung für die gesamte italienische Weinwirtschaft.

Bei Marchesi di Barolo können die Abbonas auf Trauben aus den Crus Canubi und Sarmassa zugreifen. Eine besondere Rolle nimmt aber auch der Barolo del Comune di Barolo ein, der den direktesten Bezug zum Ursprung Barolo besitzt. In Deutschland arbeitet Marchesi di Barolo mit GES Sorrentino in Delmenhorst zusammen. CLEMENS GERKE

Ernesto Abbona, Marchesi di Barolo

Als Mitglied der fünften Generation führt Ernesto Abbona das Erbe von Pietro Abbona und der Marchesa Giulia fort

